

vom 7. Jh. bis in die Neuzeit. Breiten Raum widmet er der in der Bretagne beliebten Geschichte vom Gehenkten, der durch einen Heiligen oder Maria vor dem Tod gerettet wird; sie findet sich u.a. bei Gregor von Tours und in der *Legenda aurea*.
Rolf Große

Petra KEHL, *Kult und Nachleben des heiligen Bonifatius im Mittelalter (754–1200)* (Quellen und Abhandlungen zur Geschichte der Abtei und der Diözese Fulda 26) Fulda 1993, Verlag Parzeller, 264 S., ISBN 3-7900-0226-7, DEM 30. – Bereits 1954 hatte Th. Schieffer in seiner grundlegenden Monographie über Bonifatius darauf hingewiesen, daß die Geschichte seines Kultes noch geschrieben werden müsse. Die vorliegende Marburger Diss. tut dies in umfassender Weise und ist zudem gut lesbar. K. zeichnet in einem ersten Teil zunächst den Weg der Überführung des Märtyrers nach, von Dokkum über Utrecht und Mainz bis nach Fulda und schildert die dortige Verehrung (bis zur Translation der Reliquien 819). Danach sichtet sie die Zeugnisse im angelsächsischen Bereich (vor allem bei Alkuin), in Mainz, Dokkum und Utrecht sowie die Ausbreitung des Kultes. In einem zweiten Teil (819–1200) verfolgt sie dies für die genannten Orte weiter und gelangt zu interessanten Ergebnissen: In Mainz konnte wegen fehlender Reliquien trotz der Bemühungen von Lull, Hrabanus Maurus u.a. die Verehrung nicht dauerhaft gefördert werden, und in England schwand sie nach der normannischen Eroberung 1066 völlig; in Dokkum und Utrecht dagegen wurde sie langfristig gepflegt, den größten Einfluß aber hatte verständlicherweise Fulda, auch durch seinen engen Kontakt mit anderen Klöstern. Es ist im Rahmen dieser Besprechung leider nicht möglich, auf weitere Detailergebnisse einzugehen, hingewiesen sei aber noch auf den Anhang mit bislang unedierte Texten zu Bonifatius (Gebetstexten, einer Kurzvita und Texten aus dem *Lectio-narium Ellwangense*). Mehrere Register runden diesen höchst informativen Band ab, der eine Lücke schließt.
M. S.

Christian WILSDORF, *Remarques sur la première Vie connue de saint Adelphe de Metz et le pèlerinage de Neuwiller-lès-Saverne (IXe–XII^e siècles)*, *Revue d'Alsace* 119 (1993) S. 31–41, stellt die beiden Viten des hl. Adelphus (BHL 75v, 76) vor. Er wertet ihre Nachrichten zu Translation und Verehrung des Heiligen in Neuweiler im Unterelsaß aus und grenzt den Zeitraum ihrer Abfassung ein.
Rolf Große

Mary CLAYTON, *Centralism and uniformity versus localism and diversity: the Virgin and native saints in English monastic reform*, *Peritia* 8 (1994) S. 95–106, kontrastiert die vom englischen Königshaus und den Reformbewegungen des 10. und 11. Jh. geförderte Marienverehrung mit der Verehrung lokaler Heiligen, die eine zentrifugale kirchliche und politische Strömung widerspiegeln.
G. S.

Annegret WENZ-HAUBFLEISCH, *Die älteste Überlieferung der Mirakel des hl. Vitalis im Cod. 339 der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien*, *Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde* 134 (1994) S. 167–172, weist auf den (Wieder-)Fund des von Wattenbach übergangenen und bisher nur aus später Überlieferung bekannten Wunderberichts des frühma. Salzburger Heiligen in einer Hs. des 12./13. Jh. hin.
Herwig Weigl